

Vorlage Nr.: **2022/2184**  
Verantwortlich: **Dez. 5**  
Dienststelle: **Branddirektion**

## Krisenstab Blackout - Gas- und Treibstoffmangel Anfrage: AfD

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	15.11.2022	30	X	

Hat die Stadt bis dato einen Krisenstab eingerichtet, der sich mit den Folgen eines möglichen Blackouts (Strom) und dessen Behebung sowie eines Ausfalls von Fernwärme und Gas befasst? Wir bitten um eine ausführliche Information darüber.

Insbesondere interessiert uns und die Bevölkerung:

Befasst sich der Krisenstab mit:

### a. Den Vorbereitungen eines kontrollierten Brownouts?

Im Falle einer Krisenlage wird der Verwaltungsstab (Krisenstab der Stadt Karlsruhe) dauerhaft eingesetzt, um Maßnahmen für den Bereich der Stadt Karlsruhe zu koordinieren. Ein kontrollierter Brownout, also eine gezielte Lastreduktion, betrifft Netzgruppen, welche am Übertragungsnetz der TransnetBW angeschlossen sind. Die TransnetBW erlässt als vorgelagerter Übertragungsnetzbetreiber im Ereignisfall Anweisungen, beispielsweise für einen möglichen Netzaufbau oder eine Lastreduzierung. Ende 2019 wurde im Zuge einer Stabsrahmenübung die Herausforderungen eines sich abzeichnenden Brownouts und einer damit verbundenen Kaskadenabschaltung im städtischen Krisenstab in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken (Netzservice) durchgespielt.

### b. Den Folgen eines Blackouts?

Auch in dem Szenario eines Blackouts wird der Verwaltungsstab tätig, um Maßnahmen zu koordinieren und Entscheidungen zu treffen. Er kann hierfür auf eine gut vorbereitete Risikoanalyse mit Maßnahmenpaketen zurückgreifen, welche durch die Arbeitsgruppe (Task Force Gasmangellage) erarbeitet werden. Die Folgen eines Blackouts sind Bestandteil der Überlegungen und entsprechenden Vorbereitungsmaßnahmen. Das Szenario eines langanhaltenden flächendeckenden Stromausfalls wurde außerdem bereits ab 2015 von der Branddirektion im Rahmen eines städtischen Projektes untersucht und erste Schritte zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von Krisenmanagement und Gefahrenabwehr eingeleitet. Einzelne Komponenten, wie die Sicherstellung des Kraftstoffmanagements, werden aktuell in Bezug auf eine mögliche Gasmangellage überprüft und gegebenenfalls aktualisiert beziehungsweise weiter konkretisiert.

### c. Den Folgen eines Ausfalls der Fernwärmeversorgung?

Infolge eines Blackouts kommt es ebenso zu Störungen bei der Fernwärmeversorgung, da die Übernahmestellen in der Regel stromabhängig sind. Insofern sind die Folgen eines Ausfalls der Fernwärmeversorgung auch Bestandteil der Überlegungen und Vorbereitungsmaßnahmen, mit welchen sich die Task Force Gasmangellage beschäftigt.

**d. Den Folgen einer Gasmangellage?**

Die Folgen einer Gasmangellage sind zentraler Bestandteil der Planung der Task Force. Der Verwaltungsstab der Stadt Karlsruhe wird im Dezember 2022 zu diesem Thema erneut tagen und sich mit den Ergebnissen der Arbeitsgruppe beschäftigen.

**e. Wer gehört diesem Krisenstab an mit welchen Aufgaben?**

Mitte Juli 2022 wurde der Verwaltungsstab (Krisenstab) der Stadt Karlsruhe zu einer ersten Sitzung aufgrund des Themas einer möglichen Gasmangellage einberufen. Personell besetzt war der Stab mit Vertreterinnen und Vertretern von Dezernat 1, Personal- und Organisationsamt, Liegenschaftsamt, Presse- und Informationsamt, Ordnungs- und Bürgeramt, Branddirektion sowie den Stadtwerken (Netzservice) Karlsruhe. Die Besetzung ist durch eine Stabsdienstordnung detailliert geregelt.

Zu diesem Zeitpunkt existierten innerstädtisch bereits zwei Arbeitsgruppen: Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Personal- und Organisationsamtes beschäftigt sich mit städtischen Energieeinsparmaßnahmen, die zweite mit der Sensibilisierung und Information der Bevölkerung verbunden mit dem Appell, Energie einzusparen. Infolge der konstituierenden Stabsitzung wurde beschlossen, eine weitere Arbeitsgruppe (Task Force Gasmangellage) einzurichten mit dem Ziel, Überlegungen hinsichtlich des Worst-Case-Szenarios eines Gasausfalls anzustrengen (Risikoanalyse) und hierfür entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Diese Arbeitsgruppe arbeitet direkt dem Verwaltungsstab zu.

Die Task Force Gasmangellage besteht im Kern aus zwei Mitarbeitenden, die aktuell der Branddirektion, Abteilung Katastrophenschutz, für diesen Zweck zugeordnet sind. Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch in größerer Runde mit Vertreterinnen und Vertretern vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft, Branddirektion, Ordnungs- und Bürgeramt, Polizeipräsidium Karlsruhe, Presse- und Informationsamt, Schul- und Sportamt und Stadtwerken Karlsruhe.

Bislang wurden durch die Task Force Gasmangellage unter anderem Abfragen bei städtischen Gasverbrauchern durchgeführt sowie übergreifende Planungen, beispielsweise zur Bereitstellung von Wärmehallen oder Notfalltreffpunkten, angestoßen. Hierbei werden nicht nur Abhängigkeiten bei einer möglichen Gasmangellage, sondern auch bei dem Ausfall der Stromversorgung (Blackout) und dem beispielsweise damit verbundenen Ausfall der Fernwärme betrachtet.

**f. Wie wird die Bevölkerung vorbereitet und wie informiert?**

Die Bevölkerungsinformation nimmt einen Schwerpunkt im Krisenmanagement ein. Aus diesem Grund hat das Presse- und Informationsamt ein Kommunikationskonzept ausgearbeitet, um bedarfsgerecht und zielorientiert die Bevölkerung zu sensibilisieren und zu informieren. Neben den bislang schon erfolgten Appellen für Energieeinsparungen betrifft dies auch das Aktivieren der Bevölkerung, selbst Vorsorge für Notfälle verschiedenster Art zu betreiben sowie die Vermittlung von Verhaltensempfehlungen und weiterführenden Informationen für Notfälle. Dazu werden bereits Textbausteine für verschiedene Kanäle (Stadtzeitung, Social Media, Homepage, Flyer) vorbereitet, welche zum einen präventiv und zum anderen bei einer Verschärfung der Lage gezielt eingesetzt werden können.